

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 26

Artikel: Achtung! : Für die Ferien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung! — Für die Ferien.

1. „Reiseführer“ à 1 Fr. 25 Cts. und Legitimationskarten à 1 Fr. sind bei Hrn. Lehrer A. Uchwanden in Zug zu beziehen.

2. Mitglieder, welche den Betrag in Briefmarken einsenden, mögen gefälligst auch eine Marke für Porto beilegen.

3. Legitimationskarten können und dürfen nur an Vereinsmitglieder verabfolgt werden, „Reiseführer“ dagegen an jedermann, welcher den Betrag bezahlt.

4. Professoren höherer Lehranstalten (Universitäten, Lyceen, Gymnasien etc.) und zwar sowohl Welt- und Ordensgeistliche als Laien, sind zum Bezug von Legitimationskarten berechtigt, sofern sie Vereinsmitglieder sind.

5. Bereits haben mehrere Sektionen den „Reiseführer“ partienweise bezogen. Das ist sehr zu empfehlen. An Orten, wo mehrere Lehrer wohnen, sollte einer die kleine Mühe der Bestellung und der Verteilung mehrerer Exemplare übernehmen. —

6. Der Erlös von den bisher verkauften Exemplaren deckt die Erstellungskosten erst zur Hälfte. Daher bitten wir die Vereinsmitglieder, welche das Büchlein nicht besitzen, um baldige Bestellung, damit der Abschluß der Rechnung nicht verzögert wird.

7. Man befolge namentlich die auf S. 5 und 6 des Reiseführers enthaltenen Winke.

8. Zu den im Reiseführer enthaltenen Ermäßigungen haben uns auch noch die Bahngesellschaften Rigi—Kaltbad—Scheidegg und Samaden—Muottas—Muraigl solche gewährt. Erstere jedoch nur unter der Bedingung, daß im Laufe dieses Jahres mindestens 12 ununterbrochene Fahrten von Kaltbad nach Scheidegg oder umgekehrt unternommen werden. Mitglieder, welche den Rigi besuchen, mögen ja eine solche Fahrt machen, damit die Vergünstigung uns nicht entzogen wird. Finge eine Gesellschaft an, in dieser Weise vorzugehen, so wäre zu befürchten, daß sie Nachfolger fände. Hat ja seiner Zeit eine Gesellschaft uns die gewünschte Tag-Ermäßigung nicht gewährt, weil die Vergünstigung vom Schweiz. Lehrerverein „zu wenig benützt worden“ sei.

Und nun allen Mitgliedern baldige vergnügte Ferien! H. M. Reiser, R.

Berichtigung.

In der Rezension von Diebold, 26 Orgelstücke in Nr. 24 der „Pädagog. Bl.“ ist im Schlusse die Beifügung: „mit reicher Harmonik“, die an andere Stelle gehörte, zu streichen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Die 2. wissenschaftliche Beilage dieses Jahres wird dem 2. Hefte des zweiten Semesters beigelegt. —

2. Größere Nekrologe müssen in Anbetracht der Lehrerinnen- und Lehrer-Tagungen der letzten Zeit und der augenblicklichen schulpolitischen Strömungen für dormalen zurückgelegt werden. Auch sie kommen aber wieder eingehender dran. Bitte um Nachsicht. —

3. Verschiedenes ist verschoben, folgt aber nacheinander. —

4. Dr. R. Auch erlittene Ungerechtigkeit ist heilsam. Kein Baum wächst in den Himmel. —

5. Frd. S. Uebermut ist immer schädlich. Der pädagog. Uebermut, wie er sich dormalen in Bayern kund tut, wirkt aber gerade edelhaft auf ein gesundes Volk und schädigt berechnigte Interessen von Lehrerstand und Schule in höchster Weise. —